

Niederschrift

der 50. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 02.12.2013, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 20:25 Uhr

Anwesend: Bischert, Erhard
Hohlfeld, Dirk
Hürdler, Uwe
Kosicki, Thomas
Tscherwinka, Maik
Thiemes, Hans-J.
Winterstein, Heiko

Entschuldigt: Gottlob, Marcus
Koch, Ingo

Bedienstete: Broshog, Frank Bürgermeister
Neuendorf, Petra Teamleiter II

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungsvorlage über- und außerplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung 2013
6. BSV – Verpachtung Krummer See ab 01.01.2014
7. Diskussion zur Haushaltsplanung 2014
8. Diskussion zum Entwurf Vergnügungssteuer-Satzung
9. Informationen und Anfragen

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung

Es gibt Einwendungen zur letzten Niederschrift zum Punkt 8 des öffentlichen Teils. Hier stellt Herr Tscherwinka die Anfrage zum baulichen Zustand der Außentreppe und darauf antwortet Herr Reetz wie im Protokoll geschrieben.

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Frau Jäckel als Vertreterin der Eltern der Grundschule am Mellensee fragt nach, warum der Physikraum nicht auf der Liste der baulichen Unterhaltung steht. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich bei dem Physikraum um eine Investition handelt und dieser deshalb nicht auf der Liste für bauliche Unterhaltung steht.

Des Weiteren fragt Herr Timm nach, wann über die neue Ausstattung des Physikraumes das erste Mal gesprochen wurde. Hierzu wird Herr Timm benachrichtigt, da diese Frage nicht von den anwesenden Mitarbeitern beantwortet werden kann.

Zu 5. Mitteilungsvorlage über- und außerplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung 2013

Frau Neuendorf erläutert den Mitgliedern des Ausschusses die einzelnen Positionen. In allen Fällen wurde der Aufwand bei der gebenden Stelle eingespargt, so dass es insgesamt nicht zu Mehrkosten kam.

Zu 6. BSV – Verpachtung Krummer See ab 01.01.2014

Herr Winterstein stellt die BSV vor. Die Mitglieder hatten sich bereits in der letzten Sitzung mit der Verpachtung des Sees beschäftigt. Es gibt zwei Antragsteller für diesen Pachtvertrag. Beide haben ein Konzept für die künftige Nutzung des Sees mit einem Pachtvertrag und der Pachthöhe zur Dezembersitzung eingereicht. Es wird beantragt, den anwesenden Bewerbern zu diesem Punkt das Rederecht einzuräumen. Das wird einstimmig angenommen. Die Mitglieder des Ausschusses befragen die Antragsteller nach der geplanten Vorgehensweise ihrer Arbeit und der Frequentierung des Sees durch die Angler. Beide Antragsteller sowie der ehemalige Pächter erläutern den Mitgliedern die geplante Vorgehensweise. Es gibt eine rege Diskussion auch in Betracht auf das Leitkonzept der Gemeinde. Die Abstimmung ergibt eine Empfehlung von 2 Stimmen für den Landesanglerverband Brandenburg e.V. und 1 Stimme für die Fischerei Jochen Gebauer.

Zu 7. Diskussion zur Haushaltsplanung 2014

Hier erläutert Frau Neuendorf den Mitgliedern des Ausschusses den Stand der Haushaltsplanung und die Finanzlage der Gemeinde. Im Ergebnishaushalt 2014 wird ein Fehlbetrag ohne neue Abschreibungen und Tarifierhöhungen in Höhe von 750,0 T€ ausgewiesen. Die Orientierungsdaten des Landes Brandenburg wurden mit Stand September als Planungsgrundlage herangezogen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese noch etwas nach oben korrigiert werden. Herr Hürdler schlägt vor, diese dann für die Tarifierhöhungen einzusetzen. In der Novembersitzung wurde bereits vorgeschlagen einen Teil der investiven Schlüsselzuweisungen für die dringend notwendige bauliche Instandhaltung des gemeindlichen Vermögens einzusetzen. Hier wurde von den Mitgliedern eine Maßnahme - Katalog gefordert. Dieser liegt zu dieser Sitzung vor. Da diese Liste sehr lang und kostenintensiv ist, empfiehlt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Priorität der Maßnahmen im Bauausschuss zu besprechen und auf ein Limit von 200 T€ zu begrenzen. Sollten die Gemeindevertreter zustimmen, den Betrag von 200 T€ nicht für neue investive Maßnahmen einzusetzen, würde der

Fehlbetrag dadurch nicht ansteigen, da den geplanten Maßnahmen der Ertrag aus der investiven Schlüsselzuweisung gegenübersteht. Dieser Betrag steht der Investitionstätigkeit dann nicht zur Verfügung.

Zu 8. Diskussion zum Entwurf Vergnügungssteuer-Satzung

Die Änderungen zur Vergnügungssteuersatzung wurden in der Novembersitzung besprochen und in den nun vorliegenden Entwurf eingearbeitet. Hier gibt es nach kurzer Diskussion einen Änderungsvorschlag für den § 6. Das Wort Veranstaltung soll durch das Wort Veranstaltungstag (24h) genauer bezeichnet werden. Es sind alle dafür, dass eine BSV mit dieser Satzung vorgelegt werden kann.

Zu 9. Informationen und Anfragen

Es gibt keine Informationen und Anfragen.

Heiko Winterstein
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses